

Wander- und Klettersteig-Tour Piccole Dolomiti 15.07. – 18.07.2017

Um 4:00 Uhr morgens starten wir am Treffpunkt DAV-Heim mit 2 PKW mit insgesamt 10 Teilnehmern Richtung südliche Dolomiten. Unser Ziel liegt in den Bergen zwischen Rovereto und Schio.

1. Tag

Über den Arlbergpaß und den Brenner fahren wir bei guter Wetterprognose zu unserer ersten Unterkunft Rifugio Campogrosso (1.457 m). Obwohl Wochenende und Ferienzeit kommen wir ohne Stau nach ca. 6,5 h Fahrt bei bestem Wetter an. Viele Italiener nutzen das schöne Wochenende für Ausflüge und Wanderungen und entsprechend voll sind alle Parkmöglichkeiten am Campogrosso.

Wir können auch gleich unser Quartier beziehen und haben einen großen Raum mit 16 Stockbetten ganz alleine für uns zur Verfügung. Aber es zieht uns hinaus auf die Berge und wir machen die erste Wanderung auf den Monte Baffelan. Den Gipfel erreichen wir nach leichter Kletterei und wir haben einen tollen Blick auf die südlichen Dolomiten und auch auf die Ebene Richtung Venedig.



Wir setzen unseren Weg auf einem Grat fort der im 1. Weltkrieg von italienischen Soldaten ausgebaut wurde. Immer wieder gibt es kleine Tunnels und alte Stellungen an diesem aussichtsreichen Grat zum Monte Cornetto. Auf dem letzten Stück zum Gipfel legen wir unsere Klettersteigausrüstung an und steigen die letzten Meter an Ketten hoch.

Nicht weit vom Weg entfernt kurz unter dem Gipfel sehen wir dann eine Gämse ganz friedlich in einer Felsnische ruhend. Sie beachtet uns nicht weiter und wir erreichen den Gipfel des Monte Cornetto.



Der Rückweg führt uns zunächst auf gutem Weg hinab zu einer Alm auf der heute ein großes Fest mit Livemusik gefeiert wird, was wir schon auf dem Gipfel hören konnten. Über Almwiesen und einen kleinen Anstieg im Wald erreichen wir gegen 18 Uhr wieder das Refugio Campogrosso.

Auch hier zeigt sich dass wir Wochenende haben denn es ist noch einiges los. Es spielt eine kleine Jazzband und es gibt einen Imbiss und Bierauschank auf der Terrasse. Wir finden noch einen freien Tisch und freuen uns über die „Happy Hour“ mit Bier zum halben Preis.

Unser Abendessen wird typisch italienisch mit regionalen Spezialitäten wie verschiedenen Nudelgerichten als Vorspeise und zum Hauptgang z.B. Schweinebacken mit Polenta.

2. Tag

Heute steht ein Höhepunkt unserer Tour an mit einem Klettersteig über 5 Gipfel am Pasubio zum Refugio Gen. Achille Papa und dem Rückweg über die Straße der 52 Tunnels.

Wir starten gegen 08:30 Uhr und müssen zunächst wieder vom Campogrosso hinab fahren und weiter Richtung Schio bis wir dann zum Xomo Pass abbiegen und von dort noch bis zum großen Parkplatz am Monument auf dem Bocchetta di Campiglia (1216 m). Auch hier ist wegen des schönen Sonntags reger Ausflugsverkehr aber wir können gleich am Monument (zum Gedenken der im 1. Weltkrieg gefallenen Soldaten) parken.

Zunächst führt uns einer steiler Weg am bewaldeten Kamm hoch zum Einstieg des Klettersteigs den wir nach einer halben Stunde erreichen. Der Klettersteig selbst führt immer am Grat entlang mit

kurzen Kletterpassagen (A/B und kurze B/C), dann wieder einige Laufstrecken z.T. über Schrofengelände. Fast immer haben wir Sicht auf unseren Rückweg (Strada delle 52 Gallerie), der sich nicht weit unterhalb des Grates hinzieht und es gibt auch immer wieder „Notausstiege“ zum Rückweg. Dieser Weg ist ein beliebter Wanderweg und es sind entsprechend viele Leute unterwegs während wir auf dem Klettersteig nur wenige andere Kletterer treffen.

Der gesamte Weg wird mit einer Höhendifferenz von 900 m und etwa 5 Stunden angegeben. Der Rückweg dann nochmals mit 2,5 Stunden.

Spannend wird es als wir uns der langen Leiter über eine glatte und fast senkrechte Wandstufe nähern mit einer anschließend ausgesetzten Querung. Aber alle schaffen diese „Schlüsselstelle“ ohne Probleme und so erreichen wir nacheinander die Gipfel Bella Laita, dann Cima Laita und schließlich Cima Cuaro (1939 m). Hier oben gibt es auch reichlich Edelweiß.



Der Abstieg zur Forcella Camossara (1875m) ist sehr steil (B/C) und fordert uns einige Kraft ab.

Beim Blick auf die Uhr stellen wir fest, dass wir leider länger benötigt haben als geplant. Bevor der neue Anstieg zum Monte Forni Alti (2023 m) mit vielen Kletterstellen beginnt entschließen wir uns mit Rücksicht auf die nachlassenden Kräfte zur nur wenige Meter tiefer liegenden Straße der 52 Tunnels abzustiegen und auf dieser noch das letzte Stück bis zum Refugio Gen. Achille Papa zu wandern. Man braucht auf diesem Weg durch viele unbeleuchtete, oft lange und gewundene Tunnel eine gute Stirnlampe. Angesichts der teils sehr niedrigen Decke kann auch ein Helm nicht schaden.



Gut gestärkt treten wird den Rückweg durch die 52 Tunnels an. Der Weg führt immer wieder über Bänder im Dolomit Gestein und bietet grandiose Ausblicke auf den südlichen Rand der Dolomiten.



Gegen 18:30 Uhr sind wir zurück bei den Autos und schaffen es rechtzeitig zum Abendessen wieder ins Refugio Campogrosso.

3. Tag

Heute müssen wir die Rucksäcke für eine 2-Tagestour packen. Wir wollen zum bekannten Cima Carega (2259 m) und auf dem kurz unterhalb des Gipfels liegenden Refugio Fraccaroli (2230 m) übernachten. Optional steht noch ein kurzer (160 Hm) aber knackiger Klettersteig (stellenweise D) an, der auf den Gipfel führt aber auch auf dem Wanderweg bequem umgangen werden kann.

Der Gebirgszug mit dem Cima Carega ist in direkter Nachbarschaft zum Campogrosso und hat uns schon am ersten Tag beeindruckt.



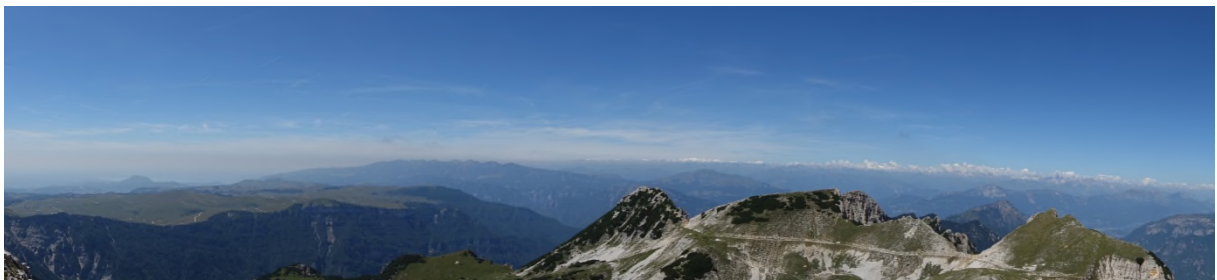
Wir starten bei wolkenlosem Himmel zunächst angenehm schattig und sanft ansteigend. Aber wir sehen schon bald die steilen Schotterhänge und die vielen Serpentinaen die uns auf dem europäischen Fernwanderweg E5 nach oben führen zum Pass Bocchetta dei Fondi (2040 m).

Von hier können wir den letzten Teil des Weges, zum Teil eine alte Militärstraße, hoch zum Refugio erkennen.

Nach gut 3 Stunden erreichen wir das Refugio ohne den Einstieg zum Klettersteig gefunden zu haben. Die Enttäuschung ist gering denn mit dem ganzen Gepäck auf dem Rücken wollte sowieso keiner den anspruchsvollen Klettersteig begehen. So genießen lieber wir die herrliche Rundumsicht, gehen kurz ohne Rucksack zum Gipfel Cima Carega hoch und machen noch eine kleine Wanderung zu einem Nebengipfel. Dort finden wir auf den steilen Wiesen unglaublich viel Edelweiß.



Wir genießen den tollen Weitblick zum Südteil des Gardasees mit dem Monte Baldo Massiv. Wir sehen die Gletscher des Adamello, die Brenta Gipfel und die Dolomiten im Norden.



Auch das Abendessen ist sehr schmackhaft und reichlich und wir können danach noch den Traumblick beim Sonnenuntertag genießen.



4. Tag

Es folgt laut Plan ein entspannter Tag mit etwa 3 Stunden Abstieg zurück zum Refugio Campogrosso.

Ein sehnsüchtiger Blick noch einmal zurück bei noch besserer Fernsicht und wieder wolkenlosem Himmel.



Der Rückweg ist wieder der Fernwanderweg E7/E5. Vor dem Pass Bocchetta dei Fondi erkennen wir in den steilen Felsen auf der anderen Seite den Klettersteig, den wir gestern verpasst haben.



Auf dem schmalen Grat vor dem Pass genießen wir noch einmal die Sicht (im Hintergrund der Monte Obante).



Gegen Mittag erreichen wir Campogrosso und starten nach einer kurzen Einkehr im Refugio die Rückfahrt wieder über den Brenner und den Arlbergpass.

Das war eine tolle Tour in einem nicht so bekannten Gebiet der Dolomiten. Vielen Dank an die Tourenführer Wolfgang und Hermann, die diese Tour souverän organisiert und geführt haben. Hermann war vor vielen Jahren in dieser Region unterwegs und hat diese Tour als Sektionstour im DAV Ravensburg vorgeschlagen. Und dieses Mal hatte er auch Glück mit dem Wetter.



Wir freuen uns schon auf die Nachbesprechung im Herbst um unsere Erinnerungen in einem gemeinsam kreierte Fotobuch über diese Tour festzuhalten.